

Erlogen ist ferner die Behauptung, seit jener Klostergründung durch Aethelbald sei¹ die Continuität des Convents niemals abgebrochen, denn sie widerspricht der ostanglischen Geschichte des 9. und der Klosterneugründung des 10. Jahrhs. Verdächtig ist sodann das Stillschweigen über den Grund, weshalb Aethelbald erst über 30 Jahre nach Guthlac's Tode auf die Klostergründung verfallen sein müsste, wenn diese überhaupt wahr ist. Und wieso vergass die Ueberlieferung, uns irgend ein Ereignis, irgend einen Abtsnamen vor dem Ende des 10. Jahrhunderts mitzuthemen? Freilich mit einer scheinbaren Ausnahme: 'Kenulfus quidam monasterium s. Guthlaci in diebus illis rexit', d. h. zwischen 714 und 870; leider kennen wir die Quelle dieser kostbaren Nachricht: 'a quo Kenulfestan adhuc dicitur lapis quem ipse pro limite contra Depingenses posuit' — also ein als Grenzstein benutztes Grabmal. — Der materielle Vorthail Crowland's, wenn sein dauerndes Bestehen seit Guthlac geglaubt wurde, leuchtet ein: es erwarb das Ansehen des Alters, die Sicherheit, dass die Reliquien echt seien, und die Möglichkeit, sich auf Freiheiten uralter Gewohnheit zu berufen und schliesslich Freibriefe grauer Vorzeit vorzuzeigen.

31. Von König Eadred (946—55), so fährt jene Ueberlieferung² fort, erhielt Thurkytel, ein reicher Londoner Cleriker, verwandt mit dem König und Erzbischof Oskytel von York (958—71), Crowland, dessen Mönche er kannte, wurde dort Mönch und Abt, beschenkte die Kirche und erhielt von Eadgar einen Freibrief³ für sie. Er lebte noch nach 963⁴. Oswald von Worcester, später (972—92) York, heisst sein Freund; die Ueberlieferung weiss offenbar nicht, dass Oswald und Oskytel verwandt waren⁵. Auch überschätzt sie Thurkytel's und Crowland's Bedeutung⁶. Dennoch vermerkt sie von den letzten sechs Aebten vor der Eroberung vermuthlich richtig je den Namen, den Todestag und hier und da eine That. Denn wenigstens einer, Wulfgeat, ist urkundlich⁷ um 1053 bis 61 bezeugt. Und bereits vor 995 war Crowland, das Kloster im Gyrwan-Fenn, mit seinem heiligen Guthlac als Wallfahrtsort sogar bis Wessex nach dem Südwesten hin berühmt⁸. Dagegen wird in dieser Ueberlieferung die Regierungsdauer

1) Dies bestimmter erst bei Malmesbur. Pontif. IV, 182; bei Orderic steht zwischen den Zeilen, dass Thurketyl kein ordentliches Kloster, keinen Abt vorfand. 2) Orderic. 3) Wohl die Grundlage für die uns erhaltene Fälschung von 966. 4) Aethelwold von Winchester wird als sein Freund genannt. 5) V. Osw. ed. Raine, *Historians of York* I, 420. 6) Die Quellen würden sonst nicht gänzlich von Abt und Kloster schweigen. 7) Kemble, *Codex dipl.*, 904. 8) Die Heiligen Englands, her. Liebermann, II, 10.